

Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch (fächerübergreifend)
Jahrgangsstufe:	Q2
Thema der Unterrichtsreihe:	Nationalsozialismus
Thema der Unterrichtsstunde:	Erinnerungskultur über den NS in Deutschland
SDGs:	SDG 16

Kurzbeschreibung:	Das Ziel ist eine Sensibilisierung für das Thema Erinnerungskultur in Bezug auf den NS. Darüber hinaus sollen die SchülerInnen argumentative Diskussionen üben.
Verortung im Kernlehrplan:	<u>Inhaltfeld Texte</u> • Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. <u>Inhaltfeld Kommunikation</u> • Kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. • Die SchülerInnen können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen • Die SchülerInnen können sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u. a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Erinnerungskultur berücksichtigt folgende Aspekte <u>Dimension „Kultur“</u> • prägt Wahrnehmung und Interpretation der Wirklichkeit sowie unser Verhalten, wenn es um das Verständnis untereinander geht (BNE Leitfaden) <u>Dimension „Politik“</u> • Demokratieerziehung, sozialer Frieden, Zusammenhalt der Gesellschaft (BNE Leitfaden) <u>Multiperspektivität</u> • Individuelle Welterschließung in sozialen Kontexten, wobei unterschiedliche Narrative einem Thema eine Komplexität geben.

Lernziele:**1. Textverstehen und Strukturierung von Inhalten**

Die SchülerInnen wenden Strategien des Textverstehens an, identifizieren zentrale Begriffe, Konzepte und historische Entwicklungen in Texten zur Erinnerungskultur über den Nationalsozialismus und stellen ihre Informationen z.B. in Mindmaps dar, um Phasen, Akteure und Formen der Erinnerung sichtbar zu machen.

2. Beurteilung von Standpunkten und Argumentationen

Die SchülerInnen beurteilen auf Grundlage ihres historischen Wissens unterschiedliche Standpunkte und Argumentationen zur Erinnerungspolitik über den Nationalsozialismus, analysieren Argumentationsstrukturen in Reden, Medienbeiträgen oder Gedenkkonzepten und formulieren eigene differenzierte Stellungnahmen.

3. Präsentation und Veranschaulichung von Fachinhalten

Die SchülerInnen erläutern zentrale Aspekte der Erinnerungskultur über den Nationalsozialismus verständlich und strukturiert in monologischen Gesprächsformen, setzen Visualisierungstechniken gezielt ein und veranschaulichen ihre Ausführungen anhand konkreter Beispiele.

4. Argumentieren in Diskussionen

Die SchülerInnen vertreten in Diskussionen zur Erinnerungskultur sachlich, adressatengerecht und kontextangemessen ihre Position, formulieren nachvollziehbare Argumente, berücksichtigen Perspektiven der MitschülerInnen und passen ihre Argumentation flexibel an.

Literaturempfehlung (3 Titel):

Behrens, Ulrike: Mündliche Kompetenzen im Deutschunterricht. Sprechen und Zuhören als Bildungsaufgabe, Hannover 2022.

Honnef-Becker, Irmgard: Sprechen und Zuhören im Deutschunterricht, Tübingen 2019.

Philipp, Maik: Lesen, Schreiben, Lernen. Prozesse, Strategien und Prinzipien des generativen Lernens, Weinheim 2021.

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Einstieg	Die SchülerInnen hören zunächst die Rede zum 8. Mai von Richard von Weizsäcker. Dabei sollen sie parallel den ausgeteilten Notizbogen ausfüllen. Anschließend sollen sie sich mit ihrem Partner austauschen und erste Gedanken zur Erinnerungskultur sammeln (Think-Pair)	Einzelarbeit, Partnerarbeit	gesprochene Rede, Notizbogen M1, erstellte Mindmap
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Anschließendes Lehrgespräch über die ersten Ideen über die Erinnerungskultur (Share). Die Ziele der Stunde werden vorgestellt sowie beide Arbeitsaufträge (Kurzpräsentation und Diskussion)	Lehrgespräch	Notizbogen M1, Mindmap
Erarbeitung	Die beiden Texte M2 und M3 sollen gelesen werden, die für die Kurzpräsentation und die anschließende Diskussion benötigt werden. Danach wird die Präsentation in Dreiergruppen vorbereitet	Gruppenarbeit	Notizbogen M1, Mindmap, PowerPoint, Plakate
Auswertung ggf. mit Feedback	Vorstellung der Präsentation mit anschließendem Feedback der SchülerInnen sowie Lehrkraft	Gruppenpräsentation, Klassengespräch mit Peer- und Lehrkraftfeedback	PowerPoint, Plakate

Präsentation ggf. Mit Feedback	Nun soll eine Plenumsdiskussion mit der Leitfrage „Welche Formen der Erinnerung an den Nationalsozialismus sind heute besonders relevant – und warum?“ stattfinden, die vorher in Einzelarbeit mithilfe eines erstellten Planungsbogen kurz geplant wird. Anschließend findet die Diskussion statt, wobei ein Schüler/eine Schülerin moderiert (wenn nötig, dann auch die Lehrkraft)	Einzelarbeit, Plenumsdiskussion	Planungsbogen
Metakognitive Reflexion	Abschlussreflexion mit dem Reflexion. Danach sollen die SchülerInnen ihren Reflexion in einem Blitzlicht teilen. Abschließend	Plenum, Blitzlicht	Reflexionsbogen

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars mit passenden Textprozeduren:

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

- M1 Notizbogen, Text M2, Text M3, Planungsbogen sowie der Reflexionsbogen
- Zusätzlich benötigt: Plakate, Stifte, Beamer

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- **Höraufgabe:** Die SchülerInnen sollen zunächst ihr Hörverstehen aktivieren, um wichtige Informationen filtern zu können, was in der Diskussion relevant sein wird
- **Think-Pair Share:** Einerseits können die SchülerInnen ihre Gedanken zunächst individuell sammeln, um andererseits anschließend diese auszutauschen, wodurch sie eventuell neue Impulse bekommen können.
- **Präsentation:** Die mündliche Ausdrucksfähigkeiten sollen gestärkt werden.
- **Plenumsdiskussion:** Fördert den Austausch von verschiedenen Perspektiven (Multiperspektivität) Stärkt ebenfalls das Hörverstehen (Filtern von relevanten Informationen).
- **Reflexion:** Metakognitive Kompetenzen werden durch gezielte Sicherungsprozesse gefestigt. Außerdem wird der gemeinschaftliche Austausch kultiviert

Erläuterung zum Einstieg:

- Der Einstieg erfolgt durch einen auditiven Impuls mit der Rede von Richard von Weizsäcker zum 8. Mai 1945. Dadurch soll ein kultureller Bezug zu dem Themenkomplex Erinnerungskultur hergestellt werden.
- eventuelles Vorwissen kann aktiviert werden.
- fordert das aktive Hörverstehen heraus, um wichtige Informationen zu filtern, die in den späteren Aufgaben noch relevant werden.

Erläuterung zu Sozialformen:

- **Einzelarbeit:** Die individuellen Gedankenprozesse der SchülerInnen benötigen eine gewisse Zeit, um erste Eindrücke erfassen zu können. Gedanken können ohne Einfluss von anderen Menschen geordnet werden
- **Partnerarbeit:** Kommunikative Kompetenzen werden gefördert. Neue Impulse können zu neuen Perspektiven auf ein Thema (hier Erinnerungskultur) führen
- **Gruppenarbeit:** Gemeinschaftliches Arbeiten wird gefördert. Die Kreativität kann durch neue Impulse ergänzt werden, zudem besteht ein kommunikativer Austausch und fördert sprachliche Kompetenzen.
- **Plenum:** Dient zur Sicherung von besprochenen Inhalten sowie der Diskussion von strittigen Themen. Auch hier wird Multiperspektivität sowie sprachliche Kompetenzen in Bezug auf Diskussionskultur gefördert.

Erläuterung zum Medieneinsatz:

- Es werden Hörtexte, Printtexte, Plakat, das Programm PowerPoint verwendet, verschiedene Bögen
- Durch den auditiven Text wird das Hörverstehen angeregt
- Mithilfe der Printtexte soll bestehendes Wissen erweitert werden, wobei analysierendes, kritisches Lesen gefördert werden soll.
- Plakate/PowerPoint dient zur Visualisierung der gewonnenen Informationen. Die präzise Veranschaulichung soll die Ausdrucksfähigkeit der SchülerInnen anregen

Erläuterung zum Feedback:

- **Feedback durch SchülerInnen:** Die SchülerInnen geben sich gegenseitig nach der Präsentation ein inhaltliches und adressatengerechtes Feedback. Dadurch wird die Praxis der konstruktiven Kritik geübt. Zudem findet eine abschließende Peerfeedbackaufgabe in Form einer Partnerarbeit statt, um die Ergebnisse sichern zu können.
- **Feedback durch Lehrkraft:** Mithilfe der Hervorhebung von gelungenen Sprechbeiträgen sowie der Verbesserung von anderen Beitragsteilen erhält der/die SchülerIn Klarheit über ihre Leistung und kann somit Lernprozesse motivierend fördern..

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

- **Höraufgabe:** Die Höraufgabe ist so gestaltet, dass die SchülerInnen mithilfe ihres Notizbogens eine gewisse Erwartung an die Rede stellen können. Die Rede kann mehrmals und in einem langsameren Tempo, falls dies nötig sein sollte, abgespielt werden, sodass alle SchülerInnen etwas aus der Rede entnehmen können.
- **Think-Pair-Share:** Think-Pair-Share bietet einen geordneten Dreischritt, um individuelle Gedanken Freiraum zu geben, um partnerschaftliche Kommunikation zu aktivieren, und um gemeinschaftliches Lernen zu verbessern. Dabei haben die SchülerInnen, die im Think-Teil Schwierigkeiten hatten, die Möglichkeit, einen Partner um Hilfe zu fragen. Dadurch können auch schwächere SchülerInnen von anderen SchülerInnen mitgenommen werden.
- **Gruppenarbeit:** Die SchülerInnen können sich in ihren Stärken ergänzen. Jeder kann einen Teil erfüllen, der seinen Stärken entspricht.
- **Präsentation:** Freiheit in der Ausübung des Vortrags (Plakat/PowerPoint).
- **Diskussionsbausteine:** Die Plenumsdiskussion benötigt eine gewisse Vorbereitung. Die schwächeren SchülerInnen können sich an den Diskussionsbausteinen orientieren, um ihre Argumentation besser zu strukturieren. Dadurch erlangen alle SchülerInnen eine sprachliche Grundlage.
- **Reflexion:** Mithilfe des Reflexionsbogens sollen die SchülerInnen individuell darüber reflektieren, wie sie sich in der Diskussion gefühlt haben. Dabei können die SchülerInnen selbst sicherstellen, welches Niveau sie gerade besitzen, und können aktiv darüber nachdenken, wie sie sich verbessern können. Anschließend wird diese Reflexion in Form einer Peerfeedbackaufgabe genutzt, um gegenseitige Rückmeldungen zu ermöglichen, wodurch die SchülerInnen unterschiedliche Eindrücke sammeln können.



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „Erinnerungskultur über die Zeit des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik Deutschland“ von Tom Hermes, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>